

Jahresversammlung 2003 auf Schloss «Wellenberg»

Fast 60 Thurgauer Weinfreunde versammelten sich am 6. September, einem schönen Spätsommernachmittag, im neuen Schlossgarten auf Schloss «Wellenberg» ob Felben-Wellhausen bei Frauenfeld zur diesjährigen Jahresversammlung. Hier genossen wir die prächtige Aussicht ins Thurtal und wurden von Vater und Sohn Schenkel, der Schlossbesitzerfamilie, herzlich willkommen geheissen

In die langjährige Schlossgeschichte weihte uns nach der Begrüssung Christof Schenkel ein, der Sohn des Schlossherrn; eine kurze Zusammenfassung sei im Folgenden wieder gegeben: Die erste urkundliche Erwähnung des Ansitzes durch Walter von Wellenberg geht auf das Jahr 1204 zurück. Die damalige Burg bestand aus einem befestigten Wohnturm, dessen megalithisches Mauerwerk, aus unbearbeiteten, glazialen Blöcken gefügt, heute noch im südlichen Teil des Schlosses gut sichtbar ist. Aus Rache wegen Überfällen auf ihre Handelsleute belagerten und zerstörten die Zürcher im Auftrag von Rudolf von Habsburg im Jahre 1258 die Burg. Durch die vergangenen Jahrhunderte hindurch erlebte die Burg unter verschiedenen Besitzern Höhen und Tiefen. Die vielen unterschiedlichen An- und Umbauten sind sprechende Zeugen dieser Geschichte. Im Jahre 1900 schliesslich, erwarb die Familie Schenkel den südlich vorgelagerten Gutsbetrieb, zusammen mit dem Schloss. — Das Schloss dient seit dieser Zeit den Besitzern als Wohnhaus. Die notwendigsten Instandstellungsarbeiten konnten bisher mit den Einkünften aus der Landwirtschaft gedeckt werden.

Auf Initiative von Christof Schenkel, einem jungen dynamischen Vertreter der vierten Generation, wurde der nördlich des Schlosses gelegene Barockgarten rekonstruiert. Seit einiger Zeit wird auch ein Teil des Schlosses für Tagungen von Firmen und Vereinen für Apéros sowie Schlossführungen freigegeben.

Schlossweine

Nach dem Einblick in die wechselvolle Geschichte des Schlosses «Wellenberg» waren uns der Apéro, ein Müller Thurgau und ein Kerner vom Schloss Arenenberg ob Salenstein am Untersee, sehr willkommen. Präsident Erich Müller stellte die beiden Weine und das Schloss vor. (Aus Anlass der GV auf Schloss «Wellenberg» wurden nur Thurgauer Schlossweine ausgeschenkt. Die Auswahl fiel nicht leicht, gibt es doch mindestens acht Schlösser im Thurgau mit eigenen Schlossweinen.)

Nach dem Apéro führte uns Christof Schenkel durch das herrschaftliche Gebäude. Zuerst besuchten wir den 1840 durch den damaligen Besitzer unter dem eigentlichen Schloss neu erstellten Braukeller. (Die geplante Bierbrauerei wurde allerdings nie realisiert.) Den Abschluss des Rundganges bildete ein Besuch im Hausmuseum, wo viele Gebrauchsgegenstände aus den letzten Jahrhunderten aufbewahrt werden. Zwei Weisse vom Schloss «Bachtobel» Wieder im Schlossgarten angekommen, degustierten wir zwei weitere Weissweine, einen Müller Thurgau und einen Weissriesling von dem am Ottenberg gelegenen Schloss «Bachtobel». Die Geschichte dieses Schlosses geht ins 16. Jahrhundert zurück. Die heutige Besitzerfamilie Kesselring hat das Schloss 1784 erworben und es um 1820 in ein elegantes Biedermeierschlösschen umgebaut.

Jahresversammlung im Schlosskeller

Im geräumigen Keller auf Schloss «Wellenberg» hielten wir unsere diesjährige Jahresversammlung ab. Zügig führte unser Präsident die Versammlung durch die üblichen Traktanden. Der ausführliche Jahresbericht, die gute Rechnung, das Budget sowie das interessante neue Jahresprogramm erhielten ohne Gegenstimme Zustimmung. Die neu vorgelegten Statuten wurden mit einigen geringfügigen Änderungen angenommen. Für den aus dem Vorstand zurückgetretenen Hubert Krenböck wurde neu Monika Orsinger aus Diessenhofen gewählt.

Fürstliche Tafel

Kurze Zeit später luden uns die Schlossbesitzer zu einem riesigen kalten Buffet. Zur fürstlichen Tafel genossen wir sechs weitere Schlossweine. Je einen Blauburgunder von der Salensteiner Schlosshalde und von Schloss Weinfeld, zwei verschiedenen ausgebauten Blauburgunder von Schloss Herdern sowie einen Blauburgunder Auslese und den im Barrique ausgebauten Blauburgunder «Der Andere» von Hans-Ulrich Kesselring, vom Schloss Bachtobel. Erich Müller stellte die verschiedenen Weine jeweils vor und gab uns zusätzlich einen kurzen Abriss über die Geschichten der verschiedenen Schlösser.

Fast alle heutigen Schlösser gehen auf mittelalterliche Burgen zurück. Eine Ausnahme bildet das wohl berühmteste Schloss am Bodensee, Schloss Arenenberg. Hier verbrachte der spätere französische Kaiser Napoleon III. seine Jugend. Seine Gemahlin Eugenie schenkte 1906 aus Dankbarkeit für das früher gewährte Asyl den ganzen Besitz dem Kanton Thurgau.

Abschliessend bedankte sich Erich Müller im Namen aller anwesenden Mitglieder auch bei Lilian Schöttli, unserer Vice-Präsidentin, für die tolle Organisation. Die Jahresversammlung 2003 auf Schloss «Wellenberg» wird als ebenso noble wie eindruckliche und interessante Tagung in die Geschichte der Thurgauer Weinfreunde eingehen.

Jürg Götsch